

Drei Schulen ein Ziel – Projekt „Himmlische Schulunterführung“ in Feudenheim Projektförderung u.A. durch SiMA e.V.

Sicherheit und Sauberkeit sind ein wichtiger Bestandteil der gefühlten Sicherheit und immer wieder Auslöser von Unsicherheitsgefühlen, Aufenthaltsvermeidungsstrategien und darauf folgender wegfallender sozialer Kontrolle. Ein Ort der gefühlten Unsicherheit in Feudenheim war der Bereich rund um die Kulturhalle insbesondere die Unterführung unter der Stadtbahn, die die Schulgelände der Real- und Grundschule sowie des Feudenheim-Gymnasium verbindet.



Vorher



Dieser Angstraum sollte im Rahmen eines Präventionsprojekts, einer kreativen Neugestaltung der Unterführung durch Schülerinnen und Schüler aus den drei umliegenden Schulen verschwinden. Dazu wurden zunächst viele Akteure an einen Tisch geholt. Wesentliche Akteure waren der Bezirksbeirat Feudenheim, die drei Schulgemeinschaften, die BBS Mannheim, die Dienststellen der Stadt Mannheim, die mit der Genehmigung des Vorhabens, dem Rückschnitt des wild wuchernden Grüns und der Instandhaltung der Beleuchtungsanlage und der allgemeinen Reinigung des Geländes zuständig waren - und last not least SiMA e.V. als einer der Geldgeber.

Als „Seele des Projekts“ fungierte Herr PHK Michael Heitlinger vom Polizeiposten Feudenheim.

15 Schüler/innen, 3 Kunstlehrer aus Real- und Grundschule sowie des Feudenheim-Gymnasiums machten sich schließlich, als alle Hindernisse überwunden und alle vorbereitenden Arbeiten erledigt waren, zusammen mit der Künstlerin Steffi Peichal über einen Zeitraum von 3 Monaten ans Werk. Die künstlerische Aktion stand dabei unter dem Motto: „Knocking on Heavens Door“. Und um es vorweg zu nehmen, es gelang nach Überwindung einiger Hindernisse die gesamte Anlage zu verschönern und in einen gern genutzten öffentlichen Raum für die Schülerinnen und Schüler zurück zu verwandeln.

Finanzierung und Vorbereitungen für das Projekt:

- Der Verein „SiMA(sicheres Mannheim)“ – Der Verein förderte die Arbeit der Künstlerin Steffi Peichal incl. Materialkosten mit dem Betrag von 750.- €.
- Der Bezirksbeirat Mannheim-Feudenheim – Der BBR übernahm die Kosten für das Anbringen der Grundierung (hellblau = Himmel) durch die Fa. Krippel in Höhe von 600.- €.

- Die BBS Mannheim (Tochterfirma der GBG) finanzierte über einen Schulförderverein die Reinigung und die Grundierung, die durch die Fa. Krippel ausgeführt wurde mit dem Betrag von 2250.- €.
- Die 3 Fördervereine der Schulen stellten einen Betrag von jeweils 20.- € für die Verköstigung der Künstlerinnen an den beiden Tagen zur Verfügung.
- Als Gesamtbetrag waren ca. 3700.- € erforderlich, dass die Schülerinnen und Schüler wieder gerne und ohne Beklemmungen zwischen den Schulgeländen wechseln können.
- Die Stadt erteilte alle erforderlichen Genehmigungen (Legalfläche Graffiti), schnitt die Pflanzen zu-recht, reparierte die Beleuchtung und führte eine Grundreinigung der Unterführung durch.
- Für einen Zeitraum von 2 Wochen musste die Unterführung gesperrt werden.

Erste Ergebnisse.....zum 7. Mai:

Vom Ersten Bürgermeister der Stadt Mannheim, Herrn Christian Specht, eingeladen, trafen sich am 7. Mai 2015 die Vertreter aller Akteure und Förderer des Projekts mit Pressevertretern in und an der Unterführung um mit einiger Bewunderung die Arbeit der Künstlergruppe in Augenschein zu nehmen.



Frau Peichal erklärt Herrn Specht und allen Anwesenden die Umsetzung des Projekts

Leider war die Freude nur von kurzer Dauer und die Enttäuschung riesengroß, besonders bei den Schulgemeinschaften, als die freien Flächen an der Unterführung einige Tage später und insgesamt 3 mal hintereinander durch Hakenkreuze und andere sexistische Schmierereien verunstaltet wurden.



Dazwischen - annähernd vollständige Zerstörung der Malereien bis zum 25.05.2015

Trotz Videoüberwachung, Aufklärungsmaßnahmen und entsprechenden Ermittlungen in den Schulen, konnten der oder die Täter bislang nicht ermittelt werden.

Lange Zeit sah es so aus, als „war's das“ mit der Unterführung, dann aber ging ein Ruck durch alle Beteiligten, nachdem seit Mitte Juli bis Mitte Oktober nichts mehr an Verschandelung passiert war, obwohl es noch einige Freiflächen gab und auch neue „Gestaltungsmöglichkeiten“ in negativem Sinne möglich gewesen wären.

Das „Klopfen an die Himmelstür“ gelang. Bisher unzerstört bis heute und in einem zweiten Anlauf am 15.10.2015, restaurierten einige Kinder mit ihren Lehrern und der Künstlerin Steffi Peichal, unter erneuter Finanzierung durch SIMA e.V. in einen zweiten Anlauf das Kunstwerk.



Nachher

Mehr als alles Andere zuversichtlich für eine saubere und als sicher empfundene Zukunft bzw. einen nachhaltig guten Zustand der Unterführung stimmte hier der Zusammenhalt und das WIR-Gefühl der wichtigsten Akteure – der Schülerinnen und Schüler.